

Automobil: Bulldog- und Landmaschinenclub restauriert in Bürstadt alte Traktoren / Auch ein Mercedes-Transporter im Fundus

Schätze schlummern in der Halle

Von unserem Redaktionsmitglied
Karin Ulrich

BÜRSTADT. Da, wo früher eine große Hühnerfarm untergebracht war, hütet der Bulldog- und Landmaschinenclub Bürstadt heute seine Raritäten. Das Areal auf dem Boxheimerhof ist rund 3000 Quadratmeter groß. Das Herzstück ist die große Halle. Im vorderen Teil stehen die Raritäten, die bereits einsatzbereit sind. Dazu zählt ein Ursus, der 1983 umgebaut wurde. Dabei handelt es sich um einen Nachbau eines Lanz-Traktors aus dem Jahre 1947. Der Traktor ist auch das größte Gefährt, das auf dem Boxheimerhof ein neues Zuhause gefunden hat. 15 Schlepper und einige Landmaschinen, die alle noch einsatzfähig sind, leisten ihm Gesellschaft.

An die Ausstellungshalle schließt sich die Schrauberwerkstatt und der Bereich an, wo die restaurierungsbedürftigen Fahrzeuge schlummern. Das sind noch einmal zwölf, unter ihnen auch ein Kleintransporter von Mercedes Benz, der in den 50er Jahren für die Spedition Wolfgang Stauder in Bürstadt unterwegs war.

Seit 1999 besteht der Verein, der „aus einer Bierlaune heraus“ entstanden sei, wie der Vorsitzende Wolfgang Hanske im Gespräch mit dem „Südhessen Morgen“ verrät. Mit viel Eigenarbeit gestalteten die Aktiven die Halle um und richteten

125 Jahre AUTO-MOBIL

dort ein Vereinsheim ein, in dem einmal im Monat ein Stammtisch für alle Mitglieder und Interessierten stattfindet. Das Gelände gehört inzwischen der Stadt Bürstadt, die es dem Verein auf der Basis von Erbpacht überlassen hat.

43 Mitglieder zählt der Bulldog- und Landmaschinenclub inzwischen. Und diese kommen keineswegs nur aus Bürstadt. Das Einzugsgebiet des Vereins reicht über Lampertheim, Viernheim und Mann-

heim bis in die Pfalz und den Odenwald. Unter den Mitgliedern sind dabei kaum Landwirte. Richard Schöcker, Hanskes Vorgänger im Amt, sei derzeit der einzige, wie der Vorsitzende berichtet. Die meisten seien Technikfreaks, die Spaß am Restaurieren haben. Und viele von ihnen hatten vor der Vereinsgründung mit Landmaschinen gar nichts am Hut. „Da sind Autoschlosser dabei oder Schornsteinfeger“, zählt Hanske einige der vorwiegend technisch orientierten Berufe auf, die die Mitglieder ausüben.

Der Vorsitzende selbst besitzt einen Traktor der Marke Porsche, natürlich feuerrot, wie es sich gehört. Das Modell stammt wie die meisten Traktoren in der Ausstellungshalle noch aus den 50er Jahren. „Er hat noch einen Wasserverdampfer“, erklärt Hanske das Prinzip, den Motor über Wasserdampf zu kühlen. Vor acht Jahren hat Hanske das gute Stück gekauft.



Bulldogclub

■ Der Bulldog- und Landmaschinenclub ist auf dem **Boxheimerhof** angesiedelt und über die Wasserwerkstraße zu erreichen.

■ Vorsitzender ist **Wolfgang Hanske**, der telefonisch unter 0152/29 05 33 15 oder per E-Mail an W-Hanske@gmx.de zu erreichen ist.

■ Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter www.bulldogclub-buerstadt.de. kur

wärmeren Jahreszeit gern die Gelegenheit, mit ihren Oldtimern Ausfahrten zu machen. Auch wenn der Konvoi dann mal den Verkehr aufhält, freuen sich nicht nur die Eigentümer, sondern auch die vielen Schaulustigen über den Anblick der alten Schnauferln, die dann über die Straßen tuckern.

Einmal im Jahr lädt der Bulldog- und Landmaschinenclub ein zu einem „Wochenende der offenen Tür“. In diesem Jahr wird das am 16. und 17. Juli sein. Dann haben alle Interessierten aus Bürstadt und dem Umland die Möglichkeit, sich die Fahrzeuge anzuschauen, die zum Bestand des Vereins gehören. Außerdem sind bis zu 100 Fremdschlepper auf dem Gelände am Boxheimerhof zu Gast, die von den Besuchern bestaunt werden.

„Ich musste ihn natürlich generalüberholen“, erklärt er. Viele der Fahrzeuge, die in der Halle stehen, stammen aus Osteuropa und wurden von ihren Besitzern mühsam restauriert. „Gerade im Sommer wird es in der Werkstatt schon mal eng, weil jeder an seinem Fahrzeug arbeiten möchte“, so Hanske.

Doch jetzt steht auch der Porsche von Wolfgang Hanske wieder gut da und ist voll fahrtauglich. Die Mitglieder des Bulldog- und Landmaschinenclubs nutzten vor allem in der